

Pressemitteilung

Worte des Friedens zu den Osterfeiertagen

Wer zu Ostern 2024 Worte des Friedens verbreitet, kann nicht verschweigen, dass Israel seit einem halben Jahr – nach einer mörderischen Attacke der Hamas – einen Völkermord an den Palästinensern begeht. Damit hat der Internationale Gerichtshof in Den Haag eine klare Sprache gesprochen, und der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen (UN) fordert Israel und Palästina zum Waffenstillstand auf.

In der Bibel wird das Land, in dem Jesus gelebt hat und gestorben ist – und das heute zu Israel und Palästina gehört – Kanaan genannt, auch das heilige Land. Von dort ging die christliche Botschaft aus, dass sich das Leben gegenüber dem Tod und die Wahrheit gegenüber der Lüge durchsetzen werden.

Mit dieser Hoffnung könnten alle Menschen in Liebe zusammenleben, wenn sie nicht unaufhörlich von den Politiker:innen belogen und zum Krieg aufgehetzt würden.

Pazifist:innen entscheiden sich weder für die eine noch für die andere Seite der Krieg führenden Parteien. Sie entscheiden sich für den Frieden. Das gebietet die Menschlichkeit und die Vernunft.

Auch im Krieg zwischen Russland und der Ukraine stehen wir auf der Seite des Friedens und erwarten von den Regierenden der am Krieg beteiligten Staaten, also auch von den Deutschen, dass sie ohne zu zögern Friedensverhandlungen den Weg bereiten.

Meine Heimatstadt Siegen bezieht zu den beiden Kriegen eine einseitige Position, indem sie die ukrainische und die israelische Flagge gehisst hat. Die symbolische Unterstützung von Krieg und Völkermord halte ich für politisch inakzeptabel und moralisch verwerflich. Angesichts des Leids sollten zu Ostern die israelische, die palästinensische, die russische und die ukrainische Flagge öffentlich auf Halbmast gesetzt werden.

Bernhard Nolz, Aachener Friedenspreisträger, Zivilcourage-Preisträger, Siegen, 01718993637,
nolzpoppp@web.de

Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden, Zentrum für Friedenskultur Siegen